

www.e-rara.ch

**Niederlands Beschreibung in welcher aller darinn begriffnen Landtschafften,
Fürstenthumben, Graveschafften, Herrschafften, Bisthumben, Abteyen,
Stetten, Schlössern, Vestungen, Flecken und ...**

**Guicciardini, Ludwig
Federman, Daniel
Henricpetri.**

Gedruckt zu Basel, [1580]

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 83 q

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-9769>

[Beschreibung der Graveschafft Namur und mehrerley namhafften Sachen.]

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

Von Charlemont.

Kei. Carl der
fünfft gab die-
sem Stetlin
den Namen.

Charlemont ist ein Stetlin geformet gleich wie ein gewaltige Veffung mit jren Basteyen vnd Streichwehren/drey Meilen von Marienburg vnd sieben von Namur gelegen / gar wol auff einem Berg an der linken seiten der Mosß/gleich da Guet gewesen. Keiser Carl der fünfft hat sie also genennt/da er sie im Jar 1555. zu einer Frontier gegen Marienburg / so die Franzosen inngehabt/hat bawen lassen.

Von Vallencourt.

Vallencourt ist sibem Meilen von Namur gelegen/ein feins Stetlin.

Von drey fürnemmen Dörffern.

Arnach so seind in der obgemelten Dörffer zal erliche fürnemme vnd namhafft vnter/wegen größe vnd schöne derselben/als namlichen das trefflich schöne Dorff Floren vier Meilen / Vaseica drey Meilen vnd Samson zwo Meilen von der Statt an der Mosß gelegen.

Es hat dieses Ländlin gleichergestalt vorzeiten auch viel Herrn verkehrt/vnd darnach ein weil von diesem/ein weil von jenem Fürsten ansprach vnd Krieg gehabt / welche hiemit zu erklären zu lang vnd vielleicht irrselig gefallen wurden. Es sey dismals genug zu wissen das Philippus/ des Balduini Constantinopolitanischen Keisers Bruder noch im Jar 1200. Marggrane zu Namur gewesen. Ist aber hernach mehrerley verloffner zufahlen halben solche Marggraneschafft in ein Graueschafft verkehrt worden / vnd vnter anderer Fürsten gewalt kommen / auch leestliche Rauffweiß vnter die Herrschung des frommen Herzogs Philippen von Burgund gefallen/vnd also sampt den andern beschriebne Ländern an das Haus von Oesterreich. Gegenwärtiger zeit ist in Nammen des Königs Philippen Gubernator der Herz von Barlaimont.

Ende der Beschreibung des Königs Philippen in Hispanien Belgische theile.

Nunach wir nun diese Niederlanden / welche dem König Philippen zustendig seind/bisher beschrieben haben/achten wir gar fügsam vnd billich/die Beschreibung des Bisthums Lüttich hierin zuleiben/sintemal desselben Landtschafft nicht allein zusammen stossen vnd mit diesen Ländern schier eingeleibt/vnd jr jeziger Fürst von diesen Landen gebürtig/sondern das auch der Herzog von Brabant Schirmfürst vnd Advocat des Lands Lüttichs ist/vn ewige Bündnuß mit einander haben: Derwegen wir nicht wol fürüber passieren können. Desgleichen wollen wir auch daran setzen die loblich weitberhümpte Statt Aach / dann die weil sie auch mit diesen Ländern grenzt/hat sie gleichermaßen zu andern zeiten erwann freundschaft mit einander gehabt: vnd seind noch der zeit gar gute Nachbarn.

Beschreibung des Bisthums Lüttich.

Grenzen des
Lands.

Das Bisthumb Lüttich stößt gegen Witternacht vnd Nidergang an das Land Brabant: Gegen Auffgang zum theil an die Mosß / zum theil aber an das Herzogthumb Limburg vnd an die Graueschafft Namur.

Namur. Hat gar ein guten temperirten Luffte / vñ der Landtgrund ist zum
 Rom vñ allen andern Landgewechß ganz fruchtbar vñ lustig / inmassen
 das schier das ganze Land vnd vmbliegende öhrter Wein gebert / gleichwol
 aber gering. Hat ein vberflusß köstlich Fleisch / Fisch vnd Vogelwerck: Desß
 gleichen vil Eisenbergwerck / vnd zum theil etlich Bleybergwerck / vnd wirt
 auch zum theil etwas wenigß guts Gold gefunden. Darnach so hat es etlich
 Steinbrüch da man vberaus schöne Werckstein brücht / als namlich: Mar-
 molstein mit schwarz gemengt / auch Marmolstein mit mehrerley farbē. Vñ
 vber das hat es auch gar viel Bergwerck / wunder tieffe Grubē vnd örtter vñ
 ter der erdē / da man wunderbarlich erweise mit grosser mühe / vñ nit one son-
 dere gefahr der Bergknappen lebē / dieselben schwarze stein / namlich Bren-
 kolē brücht / derē man / wie hieruor gemelt / auch in dē land Hennegōw vñ Na-
 mur findet. Aber dise Lüttichische Steinkolen seind vil besser / vñ werdē auch
 ohne alle gleichnuß / bey weitem mehrere summa gebrochen / also dz allein auß
 der Statt Lüttich gebiete ein Weil wegs daruñ ligent / doch die Statt / wel-
 che ein mechtige summa verbraucht / wol versehen / ob 100000. Ducaten wert
 jährlichen verführet wirt / vngeacht dz mans vñ ein schlechten preiß gibt. Man
 braucht diese Steinkolē gemeinlich / wie die andere Länder die Törnen bran-
 chē: Ist ein materi dē Stein geleich / zerbrücht aber leichtlich / vil ringer / leich-
 ter / vnd gar schwarz / vñ alsbald es das Fewr empfindt / so zündet es sich an /
 verbrenende allgemach ein gewaltige hitz gebend: Derwegen die Lütticher
 mit der warheit zu sagen pflegen / wasmassen sie vnter andern drey fürtreff-
 liche ding haben: Das Brot besser dann Brot / das Eysen besser dann Eys-
 sen / vnd das Fewr heisser dan Fewr. Solche Steinkolen seind erstlichen / wie
 man sagt vñ schreibt / noch im jar 1198. nahent bey Lüttich gefunden / durch
 einen frembden Bilgram / welcher dieselben einē Schmid gewiesen / vnd vol-
 gents gleich verschwunden / nimmermehr gesehen worden.

Gute Schna-
belweyd.

Bergwerck.

Marmolstein
vnd Brennto-
lensteinbrüch.

Sprichwort.

Erfindung der
Steinkolen.

Es wirt in dem Land von Lüttich auch vil guter Salpeter gemacht:
 Summa es ist ein wunder gut Landt / inmassen das es inhalt gedichtes
 Sprichworts / der Pfaffen Paradeiß genant ist. Johanes Wandauille En-
 geländer / Ritter vnd Doctor Medicinæ / ein behümpter Mann / welcher ne-
 ben andern tugentlichen thaten / so viel seltsame reisen hin vnd wider in der
 Welt volbracht / wie dan in seinen vnd andern Schrifften scheint / hat bestäh-
 tet / welchermaßen er nie kein Land gefundē / in erwegung des guten luffts /
 der Erdgewächß / den situm vnd vnzalbar viel andere gelegenheiten / neben
 der grossen Freyheit / das ime besser gefallen hette / als dieses Land Lüttich.
 Hat also nach vil erlittner mühe vñ arbeit sich alda zu ruhe gesetzt / vnd lest-
 lichen im jar 1372. auch daselbst mit tod abgangē / vnd ganz ehrlichen in S.
 Wilhelms Conuent außserhalb der Porten Aurei begrabē worden / wie dann
 noch heutiges tags sein Grab sampt einem schönen Epitaphio neben andern
 dingen / so dieselben Wöñch dē durchreisenden für Reliquien weisen / zusehē.

Sprichwort.

Landgebiet
des Bisthums
Lüttich.

Es hat gegenwärtiger zeit dises Bisthüm vnter ime ein grosse herschung
 vber Stett / Schlösser / Dörffer vnd Landschafften / vnd hat viel hohe Titel /
 Würdigkeit / als erstlich ohne die vralte Bischofliche Würdigkeit / hat es das
 Herzogthumb Bolion / die Marggrauenschafft Franchimont / die Graue-
 schafft Loots vnd Haspan: Desß gleichen vil Freye Herrschafften vnd Frey-
 sitze / auch 52. fürnemeste vñ trefflich reiche Abteyen. Volgents hat es one den
 halben theil der Statt Wasstricht / in alles 24. vñ gemawrte Stett / als nam-
 lich die Haupt vnd regierende Statt Lüttich / Bolion / Franchimont / Loots /
 Borckuorn / Tongren / Hoi / Hasselt / Dinant / Wasseyck / Stockem / Bilsen /
 S. Truden / Tuin / Visser / Varem / Beringe / Herck / Bree / Per / Hamont / Si-
 nei / Soffe vnd Couine: vnd vber die ernennete Stett hat es ob Dörffer mit